

Hartau

bei Zittau.

Motto: „An der Reife Silberwogen,
Wo uns freut der Fluren Grün,
Da hat uns ein Bild umzogen,
Wo des Lebens Freuden blühen.
Hier hat sich ein Volk zur Zeit
Früh den Sitz sich schon bereit't.“

Lage, Entstehung, Entfernung des Ortes.

Die Gegend um Zittau ist das Bassin eines ehemaligen Sees. An seiner tiefsten Stelle fließt noch die Reife. Den Boden jenes Sees bildeten die Gegenden, wo jetzt Grottau, Göhrsdorf, Hartau,¹⁾ Olbersdorf, Niederbertsdorf, Hörnitz, Zittau,

¹⁾ Laut einem gedruckten Verzeichnisse in Fol. d. 24. Juli 1816 hatte die Stadtcommun folgendes in der Hartauer Flur im Stande zu erhalten: 1 steinernen Kanal im Hartauer Forste. 1 steinerne Brücke über den Mühlgraben in Althartau, 1 Schlag in Althartau auf dem Teichdamme, 1 Decksteinbrücke auf dem Neuhartauer Viehweg über die Goldbach 1841 neugebaut, 1 hölzerner Steg über den Teichabflußgraben in Neuhartau, 2 Brücken an der Straße nach Gabel, das Schleiferwehr, 1 Brückchen beim Röhrhause, neu gebaut 1863, die Althartauer Wasserleitung, das steinerne Röhrhaus nebst Wassersammelbehälter und Leitung in Neuhartau. Eine Grenzregulirung mit den Fluren des Gutsbes. Zschirnt und der Gemeinde-Hutung, welche zugleich die Flur Hartau und das Revier der Stadtcommun begrenzt, wurde 1784 vollzogen. In Ditrichs Roman Zittavia 1830 wird auch Hartaus gedacht.